

WAS WIR WOLLEN

Seit Mitte des letzten Jahrhunderts hat sich die Struktur des Obstbaus dramatisch verändert. Mit der Entwicklung des modernen Intensivobstbaus wurden erst unzählige großkronige Obstbäume gerodet. Später begann der Rest zu verwahrlosen, da es kaum noch ein wirtschaftliches Interesse an der Nutzung des Obstes mehr gab.

Zwar kamen Streuobstwiesen seit den 1980er Jahren durch die Arbeit von Naturschützern wieder in den Fokus der Öffentlichkeit. Es wurden im Rahmen von Ausgleichspflanzungen inzwischen Hunderttausende neuer, hochstämmiger Obstbäume gepflanzt. Dennoch ist das Wissen um die Erziehung dieser Bäume sowie die Pflege der noch existierenden Altbäume in weiten Teilen unserer Gesellschaft verloren gegangen und wird auch in der heutigen gärtnerischen oder obstbaulichen Ausbildung nicht mehr vermittelt.

Uns geht es um die Bewahrung und Pflege der Streuobstbestände mit seinen großkronigen und landschaftsprägenden Obsthochstämmen. Die Erhaltung der Obstsorten-Vielfalt ist aus unserer Sicht nur durch die Förderung des Garten- und Selbstversorger-Obstbaus sowie das Wiederbeleben eines Erwerbsobstbaus auf starkwüchsigen Unterlagen zu gewährleisten.



KONTAKT

Aktive Teilnehmer der Arbeitsgruppe finden sich verteilt über das gesamte Bundesgebiet. Bei Fragen bezüglich der Gruppe oder wenn sie Kontakt zu ObstgehölzpflegerInnen in ihrer Nähe suchen, wenden sie sich bitte an einen unserer stellvertretenden Ansprechpartner:

Ingmar Kruckelmann
Tele: 038873-338802
ingmar.kr@gmail.com

Hubert Grundler
0561-7004864
grundler.plan@t-online.de

Die Gruppe trifft sich zwei mal im Jahr, jeweils im Winter und im Sommer zu selbstorganisierten Veranstaltungen mit wechselnden Themenschwerpunkten.

Die Termine der nächsten geplanten Treffen finden sich auf der Homepage des Pomologenverein e.V.:

www.pomologenverein.de

AG Obstgehölzpflege

InfoFlyer 2013



Arbeitsgruppe Obstgehölzpflege
des Pomologen-Vereins e.V.



DIE GRUPPE

Die *AG Obstgehölzpflege* ist eine Arbeitsgruppe des Pomologenvereins. Zweimal jährlich treffen sich engagierte Menschen aus den Bereichen Baumpflege, Gartenbau und Naturschutz, die sich beruflich oder privat mit dem Thema Pflege und Erhalt von Obstbäumen befassen.

Die Qualität der Treffen gibt sich aus der Vielfalt, der Fachkompetenz und dem reichen Erfahrungsschatz aller Teilnehmenden.

Wir treffen uns je einmal im Sommer und im Winter – derzeit zumeist in Kaufungen (Nordhessen), aber je nach Themenschwerpunkt auch an anderen Streuobststandorten.

Die Treffen haben weniger den Charakter einer Seminarveranstaltung, vielmehr geht es um kollegialen Austausch, bei dem sich alle aktiv mit ihrem Wissen und mit Beiträgen aus Theorie und Praxis einbringen. Hierbei wird auch die ein oder andere Lehrbuchmeinung hinterfragt und das Wissen um die Streuobstkultur weiterentwickelt.

Neben Fachvorträgen werden die Treffen durch praktische Arbeit an den Bäumen, Exkursionen und durch intensive persönliche Gespräche bereichert.

Die Arbeitsgruppe ist offen für neue InteressentInnen.

WORAN WIR ARBEITEN

–Wir tragen das in unseren Reihen und in historischer und zeitgenössischer Fachliteratur vorhandene Wissen um die Erziehung und Pflege von Obstbäumen zusammen und überprüfen es in der praktischen Anwendung.

–Darunter fallen Erkenntnisse der modernen Baumpflege über Baumstatik und Wundreaktionen ebenso wie Erfahrungen und Methoden traditioneller Obstgehölzpflege.

–Wir vergleichen unterschiedlicher Schnitt- und Pflegesysteme (z.B. Öschbergkrone) in Theorie und Praxis und versuchen, diese weiter zu entwickeln.

–In der praktischen Arbeit und im Austausch suchen wir Lösungen für spezifische obstbauliche Fragen und Probleme (wie z.B. Pflanzengesundheit / Pflanzenschutz, Schnittzeitpunkte, Förderung der Wundheilung, Umgang mit Wühlmäusen, Bodengesundheit, Unternutzung der Wiese, etc.)

Für unzureichend geklärte Phänomene aus der Praxis formulieren wir Fragen an die obstbauliche Forschung.

–Das in der Pomologie vorhandene Wissen um spezifische Eigenschaften einzelner Obstsorten und –sorten, suchen wir für die praktische Obstbaumpflege nutzbar zu machen.

–Durch kontinuierlichen Erfahrungsaustausch bilden wir uns gegenseitig weiter.

–Wir arbeiten an der Entwicklung gemeinsamer Qualitätsstandards für die Obstbaumpflege.

–Wir geben unser Wissen und unsere Erfahrungen in Vorträgen, Kursen und in unserer zweijährigen Ausbildung weiter.

